Batterey Kästen abermahlen auch auff den glatten Plano gesetzt/ vnd also ohne einige andere Brust/ zwischen vilernannten Batterey Kästen kan hinauß geschossen werden. Der

Dritte Durchschnitt deß Brustmäurlins aber / weist den rechten modum, dene man in gegenwärtigem Berghauß am allerfüglichsten vnd nutzlichsten / auch mit dem allergeringsten Vnkosten gebrauchen kan. Dann bey

m. ist der rechte Plano deß Fußtritts/ der ersten Vöste deß Berghauses / vnd wurde zu beschirmung deß Manns/ (verstehet sich vor der Mußqueten/Doppelhacken/vnd Spingarden Kugel) anders nichts/ dann das 2. Schuch dicke Brustmäurlin/mit dem daran stehenden 3. Schuch breiten/vnd 1. Schuch hohen Antritt/alles von guten Ziegelsteinen/also vom Antritt an/das Mäurlin allein vier Schuch hoch gemacht/zu oberst bey

Das kleine dünne Brustmäurlin aber / ist noch bequemer

≈. aber/ein $\frac{3}{4}$. Schuch hohen / vnd $\frac{3}{4}$. Schuch breiten aichen Block/ (rings herumber) auff dises Brustmäurlin gelegt/vöst eingemaurt/ vnd aller Orthen mit eysern Tibeln zur beständigkeit wol versehen/in den berührten aichen Block aber/ oben in der mitten desselben her/je 15. Zoll/ eines vom andern/ weit entlegen/sovil Löcher/eines Zolls weit/vnd 5. Zoll tieff hinein gebohrt/damit/vnd wann die Mußquetierer/auff dem Antritt/ oder ob dem Banck

♎. stehet/das er bey ≈. die Gabel deß Doppelhackens / (welcher hiezugegen mit ♉. ist bezeichnet worden) in das/ in den gedachten aichen Block eingebohrtes Loch stecken / vnd also mit dem Doppelhacken/sowolen mit der Spingarden, oder auch mit der Mußqueten/hoch/ oder nider/ lincks/oder rechts/ schiessen könne/damit aber dem Mann/sowolen die Achsel/fürnemblichen aber der Kopff/ wol verwahret werde/so mögen in die vilernannte gebohrte Löcher/ die

Darauff die Mußquetenstöck gesetzt werden.

Mußquetenstöck/eingesteckt / vnd also darzwischen hinauß geschossen / oder aber die Brustblech gleicherweiß/in die vilernannte gebohrte Löcher / ob disem Brustmäurlin eingestossen / abermahlen durch ihre Schränzlin hindurch geschossen werden / welche bequemlichkeiten dann / dem Soldaten Hertz vnd Muth machen/den Feind abzutreiben/ damit sich aber das Regenwasser nit in die gebohrte Löcher eintringe/das Holtz verfäule/so kan rings herumber / ein kupfferin Blech / einem Satteldächlin ähnlich/ auff den Block gelegt/damit das Regenwasser abgetragen / auch vilernannter Block von der Sonnenhitz nicht verklöbet / sonder beständig möge erhalten werden. In einem Nothfall aber dises kupfferin Dächlin abgeworffen/damit man sich dann obgehörter massen/ diser gebohrten Löcher/ in darein setzung der Doppelhacken vnd Spingarden Gablen/als auch in hinein stecken der Mußquetenstöck / ingleichem der Brustblech sich nach wolgefallen bedienen könne/im eussersten Nothfall aber / wofern der Feind mit dem groben Geschütz auff dises dünne Mäurlin spilen wolte / so müste mans sovil als die Nothdurfft erforderte abhöben/an dessen statt aber/ etliche Batterey Kästen/wie hernach folgen wird/auffsetzen / vnd darzwischen auch wolgemuth gegen dem Feind/mit dem groben Geschütz spilen.

Die Batterey Kästen auffzusetzen.

Die Batterey Kästen auffzusetzen.

Zu besserem Verstand/ so wird bey dem Kupfferblatt No: 27. gleich vnder dem Grundriß / der Schantzkörb / vnd also von a. b. c. d. e. f. g. die halbe circumferenz deß vilgedachten Berghauses wiederumben mit seinen drey Hauptecken in den Grund gelegt / beneben sein allein 2. Schuch dickes Brustmäurlin daselbsten angedeut. Solte nun der Feind das Haupteck d. attaquieren, vnd also mit dem groben Geschütz darauff zuspilen / so müste man solches Mäurlin nur gleich selber abhöben / den Fußboden glatt vnd eben säuberen/alsdann in das Eck d. den einen Eck Batterey Kasten h. zur rechten/ den andern Eck Batterey Kasten I. aber / zur lincken Hand auffsetzen / mit Letten vorgehörter massen wol außstossen/beneben ein gutes Stuck grobes Geschütz/auff den glatten ebnen Boden / (sintemahlen es hier einiger Batterey nicht bedarff) mit seinen Rädern an den $1\frac{1}{2}$. Schuch hohen aichen Block (welcher also in der Schartten / zwischen beeden Batterey Kästen ligen solle) über ihne man hernach / vnd also über Banck/wie über ein gar niders canon Brüstlin schiessen solle / damit das Stuck desto besser mit seinem Rohr vndersich möge gehöldet werden) anrierend gestellt / also stehn besagte 2. grosse Eck Batterey Kästen auff disem Haupteck / auch in der form / wie etwas außführlichers / bey Ω. σ. ♐. zuersehen ist/daselbst vnd vornen in der Spitzen dann/ sowolen der Büchsenmeister / als nicht weniger auch das Stuck/guter massen bey k. zustehn/ vnd gegen dem Feind das ihrige zu præstieren versichert seynd. Bey L abermahlen ein Schießloch gelassen / bey n. m. ein anders etwas geschmeidigers paar/ Batterey Kästen/für die grosse Brust dienend/gesetzt/welcher noch besser zusehende

Grundriß der zween ordinari Batterey Kästen.

Grundriß/der zween ordinari Batterey Kästen p. q. beneben der

Auffzug/ der ordinari Batterey Kästen / dann zuerkennen geben/ bey ♊. abermahlen die Schartten wo das Stuck stehn solle/gesehen wird. Also mag bey

Wie auch derselben Auffzug

k. das erste/bey L das ander/vnd bey o. das dritte Stuckgeschütz gestellt / auch auff der andern Seiten dises Hauptecks/eben auch also procedirt / vnd solcher Gestalt 5. Stuck grobes Geschütz / in disen Hauptspi-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn26588828X/347 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG